

Ein leichter Druck bedeutet, dass der Firmling gehen soll. Ein leichtes Ziehen an der rechten Schulter bedeutet eine Drehung nach rechts, ein leichtes Ziehen an der linken Schulter eine Drehung nach links. Wenn der Pate/ die Patin an beiden Schultern zieht, bedeutet das: Stehen bleiben! Wenn ein Hindernis kommt, bei dem der Firmling ein Bein heben muss, kann zum Beispiel der Stoff der Jacke an der entsprechenden Schulter leicht nach oben gezogen werden.

Danach nimmt sich der/ die Jugendliche die Augenbinde ab und bekommt etwas Zeit, um über das Erlebte nachzudenken (erstmal nur für sich, ohne darüber zu sprechen).

Jede gute Beziehung beruht auf Gegenseitigkeit. Wenn ein Teil immer nur gibt und der andere immer nur nimmt, dann kann die Beziehung nicht auf Dauer gut und stabil sein. Darum tauscht nun die Rollen und der Pate/ die Patin bekommt die Augen verbunden und wird vom Jugendlichen geführt. Danach bekommt auch der Pate/ die Patin etwas Zeit, um nachzudenken:

- **Wie fühlt es sich an, wenn Dein Firmling hinter Dir steht?**
- **Hast Du ihm/ ihr vertrauen können?**

- **Was macht Dir das Vertrauen leicht und wodurch wird es erschwert?**
- **Fühlst Du Dich von Deinem Firmling unterstützt?**
- **Hast Du spüren können, dass Du den Weg nicht allein gehst?**

Platz für Notizen

Wenn ihr möchtet, könnt ihr über eure Erfahrungen reden...

Abschluss und Segen

Sucht euch einen schönen Platz, um euren Spaziergang abzuschließen.

Danke, dass ihr euch aufeinander eingelassen habt. Auch wenn euer Weg heute jetzt zu ende ist, so ist dies erst der Anfang eures weiteren gemeinsamen Weges, auf dem euch der Segen Gottes immer begleiten möge!

Gott, der Herr, ist vor uns,
um uns den richtigen Weg zu zeigen.
Er ist neben uns,
um uns in die Arme zu schließen
und uns zu schützen.
Der Herr ist hinter uns,
um uns zu bewahren vor der Heimtücke
böser Menschen.
Er ist unter uns,
um uns aufzufangen, wenn wir fallen
und uns Kraft zu geben,
wenn wir am Ende sind.
Der Herr ist in uns,
um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.
Er ist über uns,
um uns jeden Augenblick
mit seiner Nähe zu erfreuen.
So segne uns der gute und liebende Gott, der
für uns himmlischer Vater,
menschgewordener Sohn und uns
begleitender und stärkender Hl. Geist ist.
Amen

ich möchte,
dass einer mit mir geht...



AUF DEM WEG
ZUR FIRMUNG

als Firmpate/ Firmpatin

II. Gespräch

- A Was glaubst Du?
- B Begleitet In schwierigen Situationen
- C Gemeinsam schaffen wir's!

Flyer für die Firmpaten
auf dem Weg zur Firmung

Hallo!

Schön, dass ihr euch nochmal füreinander Zeit nehmt.

Das 2. Gespräch gliedert sich auch wieder in 3 Teile, von dem jeder in diesem Flyer genau erklärt wird.

Wir wünschen euch schöne Stunden und gute Erfahrungen auf eurem gemeinsamen Weg.

A Was glaubst Du?

Macht Rast an einer Lichtung...

Manchmal sehen wir vor lauter Bäumen den Wald nicht, verlieren vielleicht manchmal sogar die Orientierung. Dann können wir vertrauen, dass es jemand gibt, der uns dennoch führt. Der dennoch weiß, wie der Weg weiter geht. Dies ist ein schönes Sinnbild für den Glauben. Auch wenn wir nicht wissen, wie genau es sich um Gott verhält, können sich die schönsten Lichtungen auf dem Lebensweg eröffnen, wenn es uns gelingt, ihm zu vertrauen.

An was glaube ich?

Sucht euch einen schönen Platz und legt mit Steinen, Ästen, Blumen etc. euer persönliches Glaubensbild am Boden aus. Welche Zeichen und Symbole drücken für Dich Gott (Orientierung, Sinn, das Gute in der Welt aus,...) aus? Wenn ihr möchtet,



könnt ihr Hintergrundmusik vom Handy abspielen. Wenn ihr fertig seid, betrachtet eure Bilder und erklärt euch gegenseitig, was ihr damit ausdrücken wolltet.



Danach geht ein Stück weiter...

TIPP

Es kann sein, dass Dich diese Aufgabe im ersten Moment überfordert oder Du sie blöd findest. Dann ist es völlig o.k., wenn Du genau das in deinem Bild ausdrückst.

Lass dich nicht von solchen Gefühlen verunsichern. Manchmal braucht man Mut, um zu entdecken, was wirklich in einem steckt!

B Begleitet...

Jede/r von uns wird immer wieder mal im Leben mit schwierigen Situationen konfrontiert.

Nicht immer ist der Weg gerade, sodass wir das Ziel klar vor Augen hätten. Manchmal werden uns Steine in den Weg gelegt, oder wir müssen große Hürden und dunkle Wegstrecken überwinden. Als Christen/Christinnen glauben wir daran, dass wir unsere Wege nicht alleine gehen, sondern dass wir von Gott begleitet sind.

Mit den folgenden Impulsfragen sollt ihr zu diesem Thema miteinander ins Gespräch kommen. Ihr könnt es euch dazu irgendwo bequem machen, oder die Fragen im Gehen beantworten. So, wie es euch gut tut.

Vielleicht habt ihr schon einmal eine schwierige Situation erlebt?

- Was waren wichtige Erfahrungen in meinem Leben, die mich geprägt haben?
- Was hat mir in schwierigen Situationen geholfen?
- Durfte ich schon einmal erfahren, dass ich nicht allein bin und Gott mit mir geht?

Platz für Notizen

Manchmal sind solche Situationen ein Anlass, stehen zu bleiben, innezuhalten und das eigene Leben neu auszurichten. Dann müssen wir uns fragen, was uns im Leben Sinn und Orientierung gibt, und wo wir Halt finden.

- Worauf baue ich mein Leben auf?
- Habe ich ein Vorbild/ einen Grundsatz oder Glaubenssatz? ein Motto?
- Was gibt mir neue Kraft?

Platz für Notizen

C Gemeinsam!

Ob jemand ein guter Pate/ eine gute Patin ist, misst sich vor allem daran, ob jemand einem Jugendlichen Vorbild, Halt und stütze sein kann. Dazu gehört, den jungen Menschen auf seinem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen, bei Fragen zu helfen, u.v.m. Das wichtigste aber ist gegenseitiges Vertrauen und das Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können.

BLIND FÜHREN

Diese Übung soll zeigen, wie es sich anfühlt, wenn jemand einem im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken stärkt und seinen Rückhalt zusichert.

Zunächst verbindet der Pate/ die Patin dem Firmling die Augen. (Es geht auch ohne nur mit geschlossenen Augen! Dann aber nicht schummeln!) Dann führt er/ sie ihn/ sie, ohne zu sprechen. Dazu legt der Pate/ die Patin dem Firmling beide Hände auf die Schulter.